

Montag, 6. Februar 2012, 15 bis 17 Uhr

Altensteig, Kath. Gemeindehaus, Karlstraße 13

Brennpunkt:

Stuttgart 21 und die Kirche

Erfahrungen beim Lernprozess Demokratie

Stadtdekan Hans-Peter Ehrlich, Stuttgart



Der Um- und Ausbau des Stuttgarter Bahnhofs hat die Gemüter bewegt und teilweise tiefe Gräben gerissen. Und immer wieder wurde die Frage nach der Rolle und der Haltung der Kirchen gestellt. Ist es die Aufgabe der Kirche, sich mäßigend und moderierend dafür einzusetzen, dass weder Befürworter noch Gegner von Stuttgart 21 verteufelt werden?

Oder wäre es das Gebot der Stunde gewesen, sich als Mediator anzubieten, der nach Lösungen für einen gemeinsamen Weg sucht? Oder hätte Kirche sogar klar Stellung beziehen sollen für die eine oder andere Seite?

Der Referent war mittendrin in dieser Diskussion. Er beschreibt selbstkritisch, welche Erfahrungen er als Kirchenvertreter gemacht hat.

Was bedeutet es für Kirche, wenn von einer Bürgergesellschaft geredet, um Stuttgart 21 heftig gestritten wird und sich die politische Landschaft in Baden-Württemberg verändert?

Aufkleber prägen die Stuttgarter Innenstadt.



Veranstaltungsorte:

In der Regel im Wechsel zwischen dem Katholischen, dem Evang.-methodistischen und dem Evangelischen Gemeindehaus in Altensteig

Nähere Informationen:

Evangelische Erwachsenenbildung
nördlicher Schwarzwald
Badstraße 27, 75365 Calw
Telefon: 07051 - 12656; Fax: 934772
eMail: info@eb-schwarzwald.de
Homepage: www.eb-schwarzwald.de

Katholische Erwachsenenbildung
Nördlicher Schwarzwald e.V.
Bozener Straße 40/1, 75365 Calw
Telefon: 07051 - 70338; Fax: 70394
eMail: info@keb-noerdlicherschwarzwald.de
Homepage: www.keb-noerdlicherschwarzwald.de

Zeit der Veranstaltungen:

montags, von 15:00 bis gegen 17:00 Uhr

Ablauf der Vortragsveranstaltungen:

- o Eingangsreferat
- o Kaffeepause
- o Gelegenheit zum Gespräch

Teilnehmerbeitrag bei Vorträgen:

5,00 Euro pro Person (mit Kaffee, Kuchen oder Gebäck)

Veranstalter:

Evang., Kath. und Ev. - meth. Kirchengemeinden in Altensteig, Stadt seniorenrat 60 plus, Katholisches Bildungswerk Kreis Calw, Evang. Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald

Mitglieder des Beirates:

Erika Berndt, Erwin Blau, Wolfgang Frankholz, Reinhard Kafka, Christoph Schmitt, Eberhard Steinestel

Gestaltung der Mitte:

Blumengeschäft Gottfried Luz, Rosenstraße 17, 72213 Altensteig. Tel.: 07453 - 2222



**Montagsakademie
Altensteig**

Eine ökumenische Initiative für Altensteig und Umgebung

„Und mitten drin: die Kirche“

Veranstaltungen Oktober 2011 bis Februar 2012

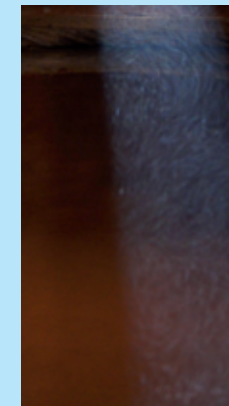
**jeweils Montag
15 bis 17 Uhr**

24. Oktober 2011
Kirche im
21. Jahrhundert



21. November 2011
„Seid untertan aller
menschlichen
Ordnung ...“

12. Dezember 2011
Lieder als Licht in der
Dunkelheit



16. Januar 2012
Wenn christlicher
Glaube zu verdunsten
scheint

6. Februar 2012
Stuttgart 21
und die Kirche

Veranstalter sind die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Altensteig und



Montag, 24. Oktober, 15 bis 17 Uhr

Altensteig
Katholisches Gemeindehaus, Karlstraße 13

Standpunkte: Kirche im 21. Jahrhundert

Aufbruch ins Jenseits statt Rückzug in die Nische

Ordinariatsrat Dr. Joachim Drumm
Leiter der Hauptabteilung „Kirche und
Gesellschaft“ im Bischöflichen Ordinariat,
Diözese Rottenburg-Stuttgart



und

Prälat Prof. Dr. Christian Rose,
Reutlingen



Diskussionsleitung:
Christoph Schmitt, Diplom-Theologe,
Calw

Was fehlt einer Gesellschaft, wenn die Kirchen fehlen? Im ländlichen Bereich ist die Veränderung zu beobachten: Der Tante-Emma-Laden hat geschlossen, das Postamt hat dicht gemacht und der nächste Geldautomat befindet sich im Nachbarort.

Im Zentrum des Dorfes steht die schöne alte Kirche, in der regelmäßig Gottesdienste stattfinden. Hat sie von den Veränderungen nichts mitbekommen? Wie sieht es mit der Zukunft der Verkündigung und

der Kirchen im ländlichen Raum aus? Lohnt sich Kirche? Wird ihre Stimme gehört? Wofür ist sie nütze?

Im Gespräch mit ranghohen Vertretern der Diözese Rottenburg – Stuttgart und der Evangelischen Landeskirche in Württemberg geht es um die Fragen nach Glaubwürdigkeit und Zukunftsfähigkeit von Kirche. Was sind ihre großen Herausforderungen und Chancen?

Photos: Reinhard Kafka, privat



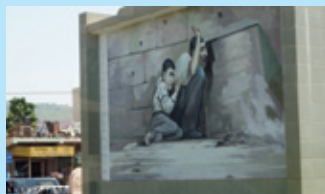
Montag, 21. November, 15 bis 17 Uhr

Altensteig
Paulus-Kirche der Evang.-meth. Kirchengemeinde,
Paulusstr. 37

Wegmarken: „Seid untertan aller menschlichen Ordnung ...“

Die Frage nach der Macht von Staat und Kirche

Christoph Schmitt, Diplom-Theologe, Calw



Ist Glaube Privatsache? Oder darf und muss sich Kirche in staatliche Angelegenheiten einmischen?

Schon die ersten Christen haben den Machtanspruch des Staates hinterfragt, auf

den sie selbst angewiesen waren. Biblische Texte des Neuen Testaments (Evangelien, der Römerbrief, 1. Petrusbrief u.a.) spiegeln einen interessanten Diskussionsprozess wider. Im Lauf der Kirchengeschichte ist das Verhältnis von Staat und Kirche immer wieder Belastungsproben ausgesetzt gewesen.

In der Arbeit an biblischen Aussagen lernen wir, diese in ihrer Zeit und vor dem heutigen gesellschaftlichen Hintergrund zu verstehen.

Montag, 12. Dezember, 15 bis 17 Uhr

Altensteig,
Evangelisches Gemeindehaus, Rosenstraße 28

Glanzpunkte: Lieder als Licht in der Dunkelheit

Dietrich Bonhoeffer und Jochen Klepper

Eva-Magdalena Ammer, Bezirkskantorin, Nagold
und Christoph Schmitt, Diplom-Theologe, Calw

„Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt“. Unendliche Hoffnung aber auch tiefe Verzweiflung drücken sich in vielen Kirchenliedern aus. Sie greifen damit auf die Tradition der Psalmen zurück.

Zwei Lieder stehen im Mittelpunkt des Nach-

mittags. Sie werden vor dem biographischen Hintergrund der Dichter vorgestellt und miteinander in Beziehung gesetzt.

Der durchaus kirchenkritische und tiefreligiöse Jochen Klepper (1903 bis 1942) drückt in seinen Werken Finsternis und Verzweiflung aus: „Die Nacht ist vorgedrungen ...“

Der politisch denkende Dietrich Bonhoeffer (1906 bis 1945) weckt mit seinem Lied „Von guten Mächten ...“ große Glaubenshoffnung.



Montag, 16. Januar 2012, 15 bis 17 Uhr

Altensteig
Evangelisches Gemeindehaus, Rosenstraße 28

Ansichten: Wenn christlicher Glaube zu verdunsten scheint

Beobachtungen in den „neuen Bundesländern“

Gabriele und Pfarrer i.R. Christoph Reichstein,
Gotha

In einer Welt ohne Geheimnisse, in der Zahlen und Fakten und die persönliche Leistung das Maß der Dinge sind, scheint Gott keinen Platz mehr zu haben. Der christliche Glaube scheint in dieser Welt zu „verdunsten“. Aber Ausnahmen bestätigen die Regel.

Das Ehepaar Reichstein hat in der DDR und nach der Wende die Höhen und Tiefen des kirchlichen und religiösen Lebens in einem Umfeld wahrgenommen, in dem das Reden von Gott von Argwohn und Skepsis begleitet waren und sind.

Welche Beobachtungen haben sie gemacht? Wie können wir heute angemessen von Gotteserfahrungen reden und zum Nachdenken über Glaubensfragen und die biblische Botschaft einladen?